

Wissenschaftliche Konzeption und Koordination:  
Heinz Georg Held und Marion Steinicke  
in Zusammenarbeit mit Birgit Stammlinger

Wir haben uns die Vorstellung von einer zusammenhängenden Organisation der seelischen Vorgänge in einer Person gebildet und heißen diese das Ich derselben. [...] Von diesem Ich gehen auch die Verdrängungen aus, durch welche gewisse seelische Strebungen nicht nur vom Bewußtsein, sondern auch von den anderen Arten der Geltung und Betätigung ausgeschlossen werden sollen [...], und es wird der Analyse die Aufgabe gestellt, die Widerstände aufzuheben, die das Ich gegen die Beschäftigung mit dem Verdrängten äußert. Da aber dieser Widerstand sicherlich von seinem Ich ausgeht und diesem angehört, so stehen wir vor einer unvorhergesehenen Situation. Wir haben im Ich selbst etwas gefunden, was auch unbewußt ist, sich geradeso benimmt wie das Verdrängte, das heißt starke Wirkungen äußert, ohne selbst bewußt zu werden, und zu dessen Bewußtmachung es einer besonderen Arbeit bedarf. Es ist Kulturarbeit etwa wie die Trockenlegung der Zuydersee.

Sigmund Freud

Grafische Gestaltung:  
Marion Steinicke unter Verwendung einer Reproduktion  
des 1942 verbrannten Lübecker Totentanzes



# InterDisziplinäres Kolloquium (IDK)

*Wissenschaftskulturen im Vergleich (8)*

Dissens und Widerstand.  
Abweichendes Denken in den Wissenschaften



1.-2. November 2019

Zentrum für Kulturwissenschaftliche  
Forschung Lübeck (ZKFL)  
Königstr. 42  
23552 Lübeck



Kontroversen gehören seit jeher zur Dynamik des Denkens und Forschens; spätestens seit Beginn der Neuzeit wird der Austausch divergierender Meinungen als unverzichtbares Moment einer fortschrittsorientierten Gelehrtenrepublik verstanden, die sich einer von politischen und religiösen Autoritäten unabhängigen Wissensproduktion verschrieben hat. Indessen beruht die wissenschaftliche Diskursivität stets auf einem implizit vorausgesetzten Gemeinsinn, der eine ganze Reihe von Regularien umfasst; dazu gehören neben a priori gültigen Dispositiven oder Paradigmen auch grundsätzliche Fragen der Methodik und Terminologie, des Sprachgebrauchs und der Kommunikation, der Legitimität und Deutungshoheit, die, mehr oder minder explizit formuliert und formalisiert, die wissenschaftlichen Praktiken weitgehend bestimmen.

Was aber passiert, wenn wissenschaftliche Forschung in der Logik seiner eigenen Prämissen oder auch in bewusster Absetzung vom geltenden Regelkanon und seiner diskursiven Ordnung abweicht und damit womöglich nicht nur den akademischen Konsens aufkündigt, sondern auch ihre zwischen Politik und Ökonomie ausgehandelte Rolle überschreitet? Die Wissenschaft in Geschichte und Gegenwart kennt dafür zahlreiche Beispiele, die über ihren jeweiligen epistemologischen Kontext hinaus grundsätzliche Fragen aufwerfen: Wie viel Widerstandspotential lässt sich innerhalb wie außerhalb der Universitäten und anderer Wissenschaft betreibender Institutionen erkennen? Wie viel Anpassungsbereitschaft und Konformität zeigen Forscher und Forschung gegenüber eigenen Traditionen wie auch gegenüber externen sozialen und politischen Machtfaktoren?

Thema der diesjährigen Jahreskonferenz des InterDisziplinären Kolloquiums (IDK) ist das Verhältnis von Dissens und Devianz in den Wissenschaften sowie die entsprechenden Praktiken der Ab- und Ausgrenzung, Verwerfung und Neuregulierung.

## Freitag, den 1. November 2019

09.00 h Begrüßung, Eröffnung der IDK Jahrestagung und allgemeine Vorstellungsrunde (Birgit Stammberger, Kulturwissenschaften, Lübeck/Marion Steinicke, Religionswissenschaft, Koblenz)

### I° Sektion: Wissenschaftsgeschichte (Chair: Pit Kapetanovic)

09.30 h Von Bibelstürmern, Kaisererklärungen und Panbabylonisten: Der Babel-Bibel-Streit seine Folgen (Nils Heeßel, Altorientalistik, Marburg)

10.15 h Ritenstreit, Annalendisput. Abendländische Kontroversen über den (Eigen)Sinn Chinas (Marion Steinicke, Religionswissenschaft, Koblenz)

11.00 h Kaffeepause

11.15 h Eine „Umpflügung“ aller Wissenschaften? Lorenzo Vallas Wissenstheorie zwischen Konformitätsdruck und Konfrontation (Tristan Spilmann, Mittellateinische Philologie, Köln)

12.00 h Radikaler vs. kirchlicher Pietismus: Johann Konrad Dippel und die theologische Fakultät der Universität Halle (Vera Faßhauer, Germanistik, Wolfenbüttel)

12.45 h Mittagessen

### II° Sektion: Wissenschaftstheorie (Chair: Lodewijk Arntzen)

14.00 h Den Zweifel bezweifeln. Zur Ambivalenz abweichenden Denkens (Maja Linke, Künstlerische Forschung, Bremen)

14.45 h Negieren, exkludieren, privieren: Operationen der wissenschaftlichen Grenzziehung (Sandro Herr, Philosophie, Wuppertal/Prag)

15.30 h Zum Widerstandspotential und Anpassungsbereitschaft der Ökonomik in ihrem gesellschaftlichen Umfeld (Oliver Fohrmann, Volkswirtschaft, Mainz)

16.15 h Kaffeepause

### III° Sektion: Wissenschaftspolitik (Chair: Oliver Fohrmann)

16.45 h Denkstile der Schulmedizin und Homöopathie im Vergleich – linguistische Analyse von Lehrbüchern und deren Funktion zur Konstruktion denkstilspezifischen Wissens (Pavla Schäfer, Germanistische Linguistik, Magdeburg)

17.30 h Widerstand und Physik: Zerstörung und Schöpfung neuer Sichtweisen – Zwei Seiten einer Medaille (Lodewijk Arntzen, Physik, Delft)

18.15 h Stärkung wissenschaftlicher „Widerstandskompetenz“ bei Schülerinnen und Schülern – ein Widerspruch in sich? (Pit Kapetanovic, Philosophie, Heilbronn)

19.00 h Ende des ersten Veranstaltungstages

## Samstag, den 2. November 2019

09.30 h Inputreferat: Dissentieren. Totentänze und andere Widerständlichkeiten (Heinz Georg Held, Kulturwissenschaft, Pavia)

10.15 h 1. Diskussionsrunde anhand der Tagungskommentare von: Oliver Fohrmann, Sandro Herr, Pit Kapetanovic, Marion Steinicke (Moderation: Birgit Stammberger)

11.30 h Kaffeepause

11.45 h 2. Diskussionsrunde anhand der Tagungskommentare von: Lodewijk Arntzen, Vera Faßhauer, Nils Heeßel, Birgit Stammberger (Moderation: Heinz Georg Held)

13.00 h Mittagessen

14.00 h 3. Diskussionsrunde anhand der Tagungskommentare von: Heinz Georg Held, Maja Linke, Pavla Schäfer, Tristan Spilmann (Moderation: Marion Steinicke)

15.15 h Kaffeepause

15.45 h Abschlussdiskussion und Planung IDK Jahrestreffen 2020

17.00 h Ende der Veranstaltung